




BSNW
**Fachverband
für Rehabilitation durch Sport
in Nordrhein-Westfalen**



**Dr. Georg Schick
Referent Bildung & Lehre**



Bewegungsförderung in Lebenswelten
Fachtagung des Zentrums für Bewegungsförderung LIGA.NRW

Forum 5 Gesundheitssport im Verein
Strategien und Programme des organisierten Sports

**Gesundheitsförderung
für chronisch kranke
und behinderte Menschen**

Wer wir sind

größter Landesverband im deutschen Behindertensport



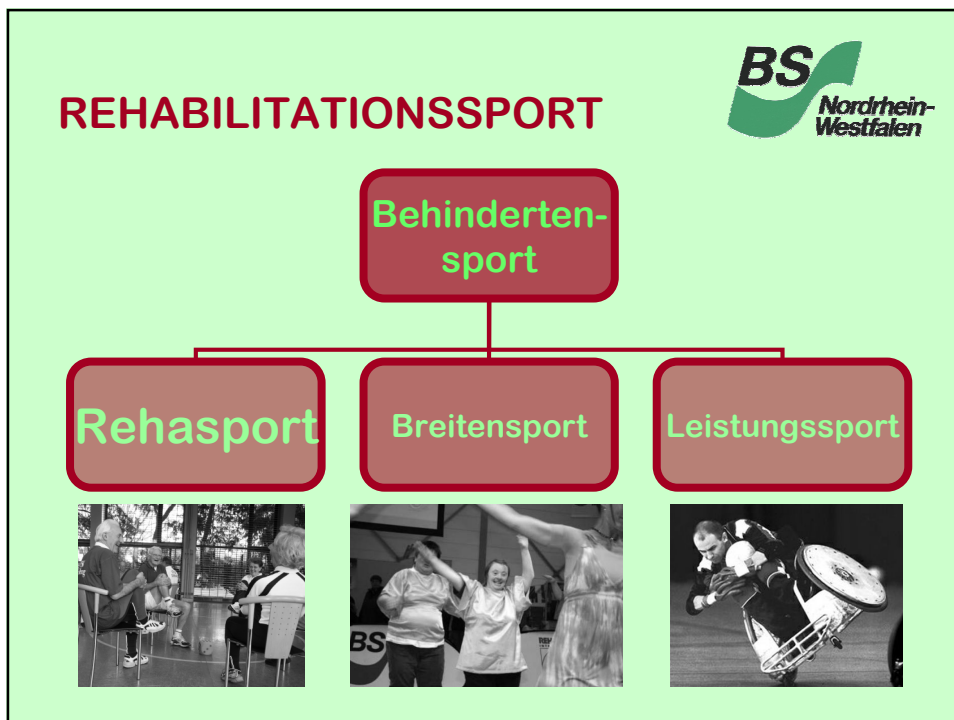
BSNW – Bewegung und Sport in Nordrhein-Westfalen

- rund 240.000 Mitglieder
- in über 1.400 Vereinen
- mehr als ein Drittel aller Mitglieder im Deutschen Behindertensportverband e.V.

Was wir tun

- Menschen mit Behinderung bei der Ausübung ihres Sports *unterstützen*
- Kontakte zu geeigneten Vereinen *vermitteln*
- zum Thema „Leben mit Behinderung“ umfassend *informieren*
- Übungsleiter und Referenten *qualifizieren*
- Qualität von Sport und Lehre *sichern*
- ...





WAS IST REHASPORT?



- ärztlich verordnet
- ergänzende Leistung zur Rehabilitation chronisch kranker und behinderter Menschen
- von Sportvereinen organisiert
- in Gruppen durchgeführt
- betreut von speziell ausgebildeten ÜL 



QUALIFIZIERUNG



Übungsleiter B Rehabilitationssport

spezielle Aus- und Fortbildungen in den Profilen



- Orthopädie
- Innere Medizin
- Sensorik
- Neurologie
- Geistige Behinderung
- Psychiatrie/Sucht

REHASPORT
wirkt mit den Mitteln des Sports
und sportlich ausgerichteter Spiele
ganzheitlich auf die Betroffenen ein.



soziale Ziele

psychische Ziele

edukative Ziele

physische Ziele

POTENTIALE des Rehasports




ganzheitlich & nachhaltig
Ressourcen fördern!

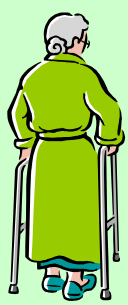
Regelmäßigkeit – Dauerhaftigkeit – Bindung


Erst auf der Basis
einer tragfähigen Bindung an ÜL und Gruppe
können sich körperlich-funktionale
und psychosoziale Effekte **nachhaltig** entfalten.

ZIELGRUPPE ÄLTERE



**Entwicklung
eines zielgruppengerechten Ansatzes**



- ganzheitliche Förderung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Nachhaltigkeit
- individuelle Situation 

microsoft.com

Eingeschränkte Mobilität



- **physisch**
z.B. Gehbehinderung
- **psychisch**
z.B. Sturzangst
- **sozial**
z.B. Isolation

microsoft.com



Modellmaßnahme Mobilität
Modellregion NRW

1. Tag der offenen Tür am 16.08.2009
im Haus des Behindertensports Winterberg-Langewiese
Praxisdemo und Mitmachaktion für 800 geladene Gäste

ZIEL sensibilisieren, interessieren, informieren

FAZIT

- 1 Referentin
- 5 inhaltlich unterschiedliche Stundenprogramme
- 15-20 Teilnehmer je Praxiseinheit
- 30 passive Beobachter (Hausführungen)
- 200-250 potentielle Multiplikatoren
und sensibilisierte/interessierte Personen

BS
Nordrhein-Westfalen



BS
Nordrhein-
Westfalen

**Modellmaßnahme Mobilität
Modellregion NRW**

2. Multiplikatoren-Fortbildung

Veranstalter BSNW in Zusammenarbeit mit ZVK und VDB
Termin 16.10.2009 Messe Düsseldorf
Zielgruppe Physiotherapeuten
mit ÜL-Lizenz „Rehabilitationssport“

Themen

- ▶ Innovative Methoden/Inhalte des Rehasports für Senioren
- ▶ Möglichkeiten der Sturzprophylaxe durch Sport
- ▶ Bewegtes Gehirntaining zur Demenzprophylaxe
- ▶ Stellenwert des Rehasports als ergänzende Leistung zur Physiotherapie – Theorie und Praxis

ZIELGRUPPE ÄLTERE



■ Modellprojekt Demenz – 2011ff.

- Fortbildung für Übungsleiter
- Netzwerk Demenz und Sport

■ Schmerz

- Sonderausbildung 2010
- Sonderfortbildung 2011

■ Sturzprävention in Planung



DOSB / LSB NRW

ZIELGRUPPE KINDER/JUGEND



BSNWJ

Kinder und Jugendliche
im Behindertensport



ZIELGRUPPE KINDER/JUGEND



Qualifizierung für Übungsleiter

- spezielle Aus- und Fortbildungen für ÜL von Kinder- und Jugendsportgruppen 2011/2012



- Bewegte Kinder I (Kindergartenalter)
- Bewegte Kinder II (Grundschulalter)
- Bewegte Teens

ZIELGRUPPE KINDER/JUGEND



Fortbildung für Lehrer im RP Köln

- Erschließung einer neuen Zielgruppe
- Sensibilisierung von Regelschullehrern
- Hilfestellung zur Integration im Sportunterricht



Fortbildungsthemen 2011/2012

- Bewegte Teens
- Feldenkrais im Schulsport
- Alltagsmaterialien zu spaßvollen Bewegungsangeboten

ZIELGRUPPE KINDER/JUGEND



aktuell in Planung

Schulsportkampagne der BSNWJ

- Kinder und Jugendliche mit Behinderungen mittels für sie geeigneter Sportangebote erreichen
- Verknüpfung von Lernort, Lernzeit und Lerninhalten
- Kooperation mit der Förderschule vor Ort
- Zusammenarbeit mit Schulen, Ärzten, den Ministerien und Ärztekammern

ZIELGRUPPE KINDER/JUGEND



Gelebte Inklusion

Jugendlager des BSNW in London 2012

- Grundlage: UN Behindertenrechtskonvention
- Integration leben – voneinander, miteinander, übereinander lernen
- Kooperation zwischen Regelschule, Förderschule und Behindertensport-Verein
- sich gemeinsam auf den Weg machen, an der Erreichung eines gemeinsamen Ziels arbeiten




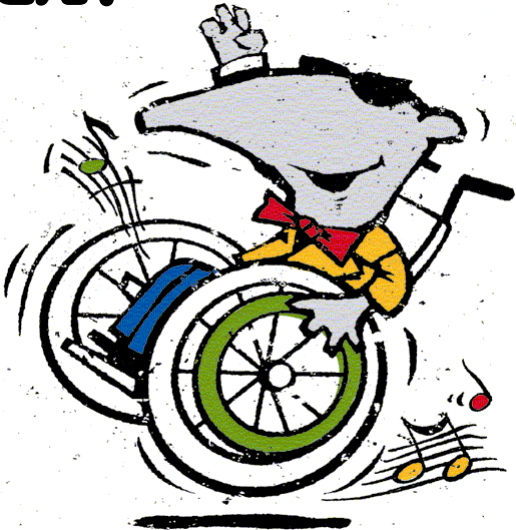
STRATEGIEN



- ganzheitlich und **nachhaltig**
- zielgruppenorientiert und **wohnortnah**
- effiziente öffentlichkeitswirksame Aktionen
- **Kooperationen** bilden
- BSNW als Initiator und Motivator von lokalen **Netzwerken**
- Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen
- **Inklusion** anstreben auf allen Ebenen des organisierten Sports:
BSNW → KSB/SSB → Verein

microsoft.com

Fragen?



BSNW

Fachverband für Rehabilitation durch Sport



An wen kann man sich wenden?



schick@bsnw.de

*Als Kontaktperson rund um das Thema
Gesundheitsförderung
für chronisch kranke
und behinderte Menschen
stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.*



***Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !***

